

Produktspezifische Betriebs- und Wartungsanleitung Typ D-26/2



Abb. Links: D-26/2-R3-PAGF-PN16 mit Storz-B-Kupplung VA auf Flansch DN80

1 Präambel

Neben dieser produktspezifischen Anleitung sind für die Installation, den Betrieb und die Wartung des Ventils stets auch folgende Dokumente zu beachten:

- *Allgemeine Hinweise zu Installation, Betrieb und Wartung von Be- und Entlüftungsventilen*
- *produktspezifisches Datenblatt*
- *etwaige auftragsspezifische Dokumente*

2 Ausführung der Drainageleitung

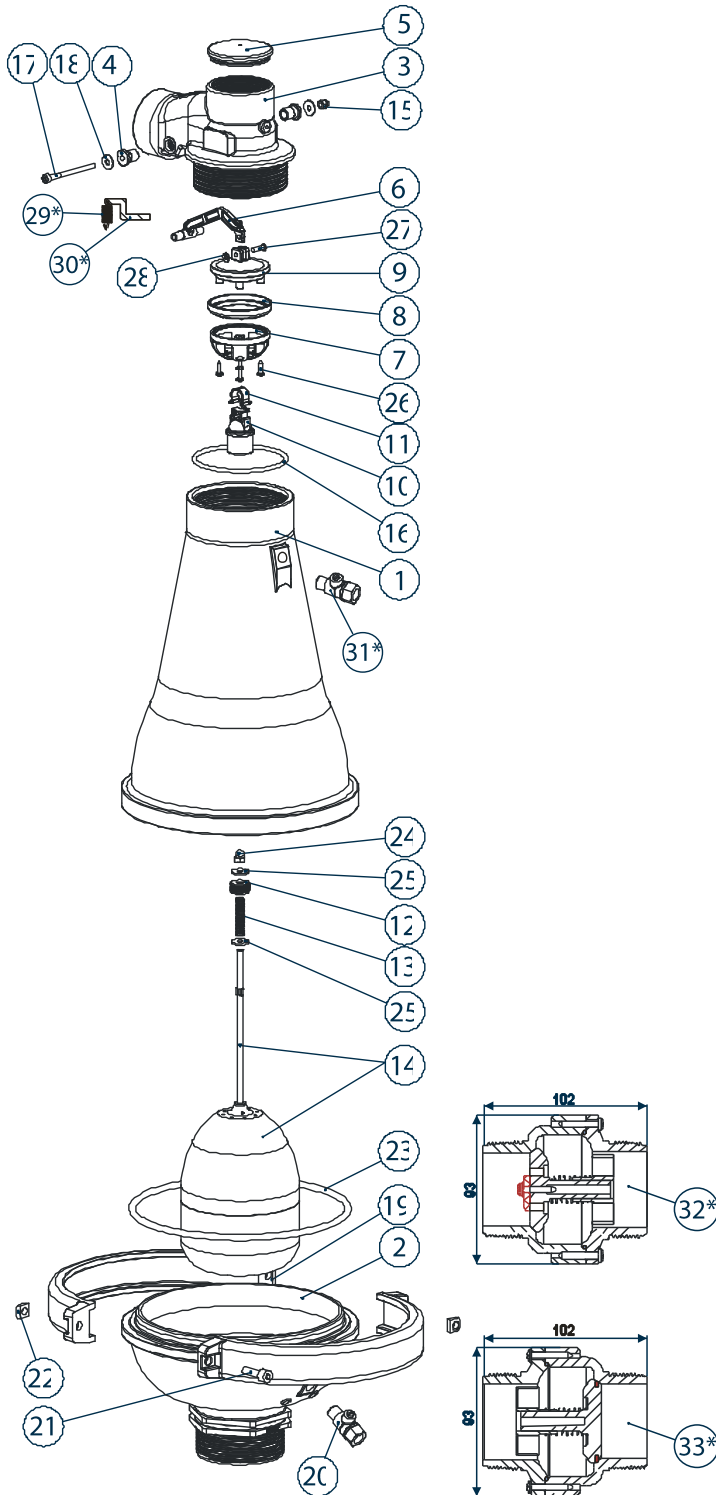
Bei Installationen des Be- und Entlüftungsventils D-26/2 ist der Anschluss einer gasdichten Zu-/Abluft-Drainage angeraten, da austretende Gase explosiv, korrosiv und toxisch sein können und somit eine Gefahr für Personal und Bausubstanz darstellen können.

Die Nennweite der Drainage des D-26/2 sollte 50 mm nicht unterschreiten. Nach zwei Metern wird eine Aufweitung der Drainage empfohlen, da es sonst - aufgrund von Reibungsverlusten - zu einer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Ventils kommen kann.

In der Praxis hat sich eine Zu-/Abluftführung aus 75 mm HT-Rohr bewährt, da diese bei Wartungsarbeiten schnell entfernt und wieder angeschlossen werden kann. Optional ist ein PVC-Adapter (2" x 75 mm Spitzende) lieferbar.


3 Vollständige Inspektion des Ventils und seiner Einbauteile

3.1 Stückliste



| Pos. | Bezeichnung |
|------|-----------------------|
| 1 | Gehäuse Mittelteil |
| 2 | Gehäuse Unterteil |
| 3 | Gehäuse Oberteil |
| 4 | Lager |
| 5 | Stopfen |
| 6 | Hebelarm |
| 7 | Käfig Dichtsystem |
| 8 | Lippendichtung |
| 9 | Dichtklappe |
| 10 | Kolben |
| 11 | Rolldichtung |
| 12 | Schwimmerbefestigung |
| 13 | Feder |
| 14 | Schwimmer + Gestänge |
| 15 | Hutmutter |
| 16 | O-Ring |
| 17 | Schraube |
| 18 | Unterlegscheibe |
| 19 | Spannschelle |
| 20 | Entleerungshahn |
| 21 | Schraube |
| 22 | Mutter |
| 23 | O-Ring |
| 24 | Hutmutter |
| 25 | Unterlegescheibe |
| 26 | Schraube |
| 27 | Bolzen |
| 28 | Unterlegscheibe |
| *29 | Sanftschlussfeder |
| *30 | Federhalter |
| *31 | Entleerungshahn |
| *32 | Sanftschlussadapter |
| *33 | Be-/Entlüftungssperre |

3.2 Arbeitsablauf

| Schritt | Beschreibung |
|-----------|--|
| | Schließen Sie zuerst die vorgelagerte Absperrarmatur. |
| A. | <p>Danach öffnen Sie den Entleerungshahn mit vorgehaltenem geeignetem Auffangbehälter. Das aufgefangene Abwasser ist fachgerecht zu entsorgen. Warten Sie, bis der Innendruck vollständig abgebaut ist. Vergewissern Sie sich, dass der Entleerungshahn nicht durch Abwasserinhaltsstoffe verstopft ist, indem Sie z.B. den Inbusschlüssel durch den geöffneten Hahn bis in das Gehäuse einführen.</p> |
| B. | <p>Lösen Sie den verschraubten Ventilkopf durch eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn an. Sollte der Ventilkopf bei der letzten Inspektion zu fest angezogen worden sein, so können Sie ihn durch behutsame Schläge mit einem Gummihammer lösen. Entfernen Sie nun die Spanschelle der Teilungsebene (Inbus, Größe 6). Heben Sie sodann das gesamte Gehäuseoberteil vom Unterteil ab. Schrauben Sie nun den Ventilkopf vollständig aus dem Gehäuse.</p> |
| C. | <p>Reinigen Sie alle Bauteile. Ablagerungen sind restlos zu entfernen. Verwenden Sie zur Reinigung weder scharfkantige Werkzeuge, noch aggressive Chemikalien. Inspizieren Sie alle Bauteile auf eventuelle Beschädigungen (z.B. durch Fremdkörper). Beschädigte Bauteile, sowie Bauteile mit erkennbaren Anzeichen von Abnutzung oder Alterung sind umgehend zu ersetzen. Speziell die Dichtsysteme der großen und kleinen Düse müssen sauber und abgelagerungsfrei sein, weil sie gasdicht abdichten müssen!</p> |
| D. | <p>Falls erforderlich, können Sie zur Intensivreinigung weitere Baugruppen des Ventils demontieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Dichtsystem vom Ventilkopf lösen: Entfernen Sie die Schraube Nr. 17 (4mm Inbus), indem Sie die Mutter (8mm Schlüsselweite) lösen. Ziehen Sie die zwei Lager Nr. 4 aus dem Ventilkopf. Nun können Sie den Hebelarm samt Dichtsystem vom Ventilkopf trennen. 2) Dichtsystem der Betriebsentlüftung öffnen: Lösen Sie die vier Kreuzschlitz-Schrauben (PZ 2) des Dichtsystemkäfigs, um das Dichtsystem vollständig demontieren zu können. 3) Schwimmer vom Dichtsystem trennen Sie können die Schwimmerbefestigung (Nr. 12) vom Kolben (Nr. 10) des Dichtsystems trennen, indem Sie die Zweilochschraube mit einem verstellbaren Stirnlochschlüssel bzw. Zweilochmutterdreher (3 mm Zapfendurchmesser) oder einer gekröpften Sprengringzange lösen. <div style="text-align: center;">  </div> |

| | |
|-----------|---|
| E. | Wenn alle Teile gereinigt und inspiziert wurden, kann das Ventil in umgekehrter Reihenfolge wieder montiert werden. Achten Sie dabei stets auf die korrekte Lage der Dichtelemente (O-Ringe müssen beim Zusammenbau in ihrer Kammer liegen). |
| F. | Während Sie den Hebelarm des Dichtsystems wieder im Ventiloberteil montieren, achten Sie darauf, dass der Hebelarm ohne spürbaren Widerstand beweglich ist. Sollte er schwergängig sein, ist die Verschraubung zu fest angezogen und muss schrittweise gelöst werden, bis eine Leichtgängigkeit des Hebelarms erreicht ist. |
| G | Öffnen Sie nun langsam die vorgelagerte Absperrarmatur. Bei korrekt durchgeführter Wartung sollte im Augenblick des Öffnens der Absperrarmatur das Entweichen der im Gehäuse eingeschlossenen Luft vernehmbar sein und anschließend das Ventil dicht schließen. |

4 FAQ (Häufig gestellte Fragen)

4.1 „Das Ventil ist undicht. Woran kann es liegen, und was ist zu tun?“

Für eine Undichtigkeit gibt es prinzipiell drei mögliche Ursachen:

4.1.1 Verschmutzung

Obgleich das Ventil D-26/2 für stark verschmutzte Medien (kommunales Abwasser) konzipiert wurde, kann es mitunter zu einer Leckage des Dichtsystems kommen (wenn z.B. Fremdkörper während der Anfahr-Entlüftung mit dem Luftstrom ausgeblasen werden). In diesem Fall ist das Ventil zu reinigen.

Bei wiederholter Verschmutzung in kurzen Zeitabständen ist es unerlässlich, die Betriebsbedingungen am Einbauort zu untersuchen. Gerne stehen wir Ihnen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

4.1.2 Falscher Zusammenbau nach Inspektion

Vergewissern Sie sich, dass alle Bauteile des Ventils korrekt montiert wurden. Achten Sie speziell auf die korrekte Lage von Dichtsystemen.

4.1.3 Unzureichender Betriebsdruck

Das Ventil ist für einen Arbeitsdruck von 0.2 bis 16 bar bestimmt. Die untere Grenze (0.2 bar = 2 m Wassersäule) bezeichnet den sogenannten „Mindest-Dichtdruck“, der erforderlich ist, damit das Ventil tropfdicht abschließt. Vergewissern Sie sich, dass am Installationsort des Ventils der Mindest-Dichtdruck erreicht ist.

4.2 „Wer kann bei Fragen professionell helfen?“

Für alle Fragen zum Thema Be- und Entlüftung steht Ihnen das Team von AIRVALVE gerne zur Verfügung.

Tel.: +49-2924-85191-0 oder info@airvalve.de